

höchsten gheim bhalten dan du weyst wye dye jetzige welt Jst. ...".

- 1) Eine Aufstellung derselben s. unter AH 83/43.
- 2) s. EA V 2, 381 (Nr. 224). Stadt und Amt Zug war auf dieser Jahrrechnung nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 3) Sowohl Zurlauben wie auch Reding nahmen damals an dieser Gesandtschaft teil, s. etwa AH 93/82.
- 4) *gestrichelt* *gestrichelt* *gestrichelt* *gestrichelt* *gestrichelt*
- 5) Blattrand weggerissen, d.h. es fehlen einige Buchstaben.

Original - AH 103, 182-183

1644 Juni 19.

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] AN
HPTM. [JOHANN WALTER TROGER, VON URI]

"Ueber syn an mich gethanes schryben¹, fallt² mier bedenklich für Zu widerantwort, Anderst, dann mundtlich dem Herren myn habende meynung undt verstand in der bewüssten sach³, nachmalen und Zuo erstbegäbender glägenheit Zuo erclären darvor dann auch nit woll ettwas fürzenemmen wäre. Undt Sonderlich da ich Verhoffe das myn Bruoder [Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben] ettwan Jn 5 oder 6 wuchen auch widerumb anheimbsch [in Zug] syn Werde. Jst so ich dem Herren, Nebendt fr. dankh synes bereitwilligen Anerpietens nit bergen wellen, hiemit Gott befolchen.

Füege Jch Jme Zuo Vernemmen das wyl ich der heimkhunfft mynes Bruoders Jn 5 oder 6 wuchen gewartig bin: dass bewuster sachen wegen wass fürzenemmen nit woll möglich sye. Demnach aber Jn allweg nothwendig, dem Herren Zuo erstbegäbender glägenheit unsere habende meynung und verstandt verners mundtlich Zuo erclären. Thun bynebendt synes bereitwilligen anerpietens fr. bedankhen ...".

- 1) s. AH 103/77
- 2) Ab hier weg bis zu "Gott befolchen" ist der Text durchgestrichen. Zudem sind die Worte "fallt mier bedenklich für" unterstrichen. Darüber steht "füege Jch Jme Zuo Vernemmen". Das heisst, dass ab dieser Passage der im 2. Abschnitt aufgeführte Text folgen sollte.
- 3) Die Hauptleute Konrad Bachmann, [Johann Balthasar] Honegger und Ulrich Schön hatten eine Zeitlang gemeinsam eine Kompagnie im Regiment von Roll geführt. Die dabei untereinander und mit Oberst Ludwig von Roll entstan-

denen Streitigkeiten versuchte in der Folge Beat II. Zurlauben beizulegen, s. etwa AH 35/10-14. Wie es scheint, besass damals auch Johann Walter Troger eine Kompagnie in ebendiesem Regiment.

Konzept - AH 103, 183^V (aufgeklebt)

77

1644 Juni 13., Altdorf

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] JOHANN WALTER TROGER AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Es wirt sich der Her günstig noch Zuo erinnern haben was massen durch min underhandlung ein Conferentz oder fründliche ersprechung angesehen enzwischen dem Herrn und dem Herrn [Oberst Ludwig] von Roll darmit ein versuch zethuon ob man die Herrn in fründlichkeit khan verglichen¹ auch edliche Herrn darzuo ernamst mit dienstlicher hoffnung solches nit ohne fraucht abgen wurdi, deswegen Längtt nochmallen min bitt an Herrn so es Jme nit zuo wider mich dessen berichten damit soliches in das werck gesetz und Efechtuiertt werdt, und auch vor der Badischen dagsazung [die Jahrrechnung vom 4.-19. Juli 1644 gemeint]² beschehen mochte, was ich dan dem Herrn in disem als andern khan dienen weist der Herr das ich bereit und guetwillig ieder Zeitt mich zuo des Herrn diensten ze bruchen ...".

"Roll"

- 1) Die Hauptleute Konrad Bachmann, [Johann Balthasar] Honegger und Ulrich Schön hatten eine Zeitlang gemeinsam eine Kompagnie im Regiment von Roll geführt. Die dabei untereinander und mit Oberst von Roll entstandenen Streitigkeiten versuchte in der Folge Beat II. Zurlauben beizulegen, s. etwa AH 35/10-14 sowie AH 103/76. Wie es scheint, besass damals auch Johann Walter Troger eine Kompagnie in ebendiesem Regiment.
- 2) s. EA V 2, 1323 (Nr. 1041). Stadt und Amt Zug war auf dieser Jahrrechnung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel - AH 103, 184-185 - Blatt 184^V und 185^F leer